

GEMEINDE. UMWELT. BERICHT.

**Marktgemeinde Dunkelsteinerwald
Umweltgemeinderat GfGR Franz Hahn**

1. Dezember 2017



**www.umweltgemeinde.at
gemeindeservice@enu.at
Tel. 02742 / 22 14 44**



Inhalt

1Vorwort.....	3
2IST-Analyse.....	4
3Zukünftige Maßnahmenempfehlungen.....	7
4Unterstützungsangebote der Energie- und Umweltagentur NÖ.....	8



1 Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates! Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Mit gegenständlichem Bericht komme ich den Verpflichtungen des NÖ Umweltschutzgesetz nach, wonach dem Gemeinderat über die gegenständliche Situation im Umweltbereich Bericht zu legen ist.

Als Grundlage des Berichtes fungieren die Ergebnisse des von der Energie- und Umweltagentur NÖ angebotenen Energie- und Klimachecks.

Der **GEMEINDE. UMWELT. BERICHT. 2017** unterteilt sich in eine IST-Analyse der Gemeinde im Umweltbereich inkl. einer taxativen Aufzählung der bereits umgesetzten Maßnahmen und den kurz- bzw. mittelfristigen sowie langfristigen Maßnahmen, die zur Umsetzung angeregt werden.

Umweltpolitik ist wie wahrscheinlich kaum ein anderes Themenfeld ausschlaggebend dafür, ob wir den nächsten Generationen dieselben oder noch bessere Rahmenbedingungen bieten können, wie wir sie gegenwärtig vorfinden.

Als Umweltgemeinderat der Marktgemeinde Dunkelsteinerwald, darf ich Sie bitten mich bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen zu unterstützen – Für den Umwelt- und Naturschutz von heute. Für die Bürgerinnen und Bürger von morgen.

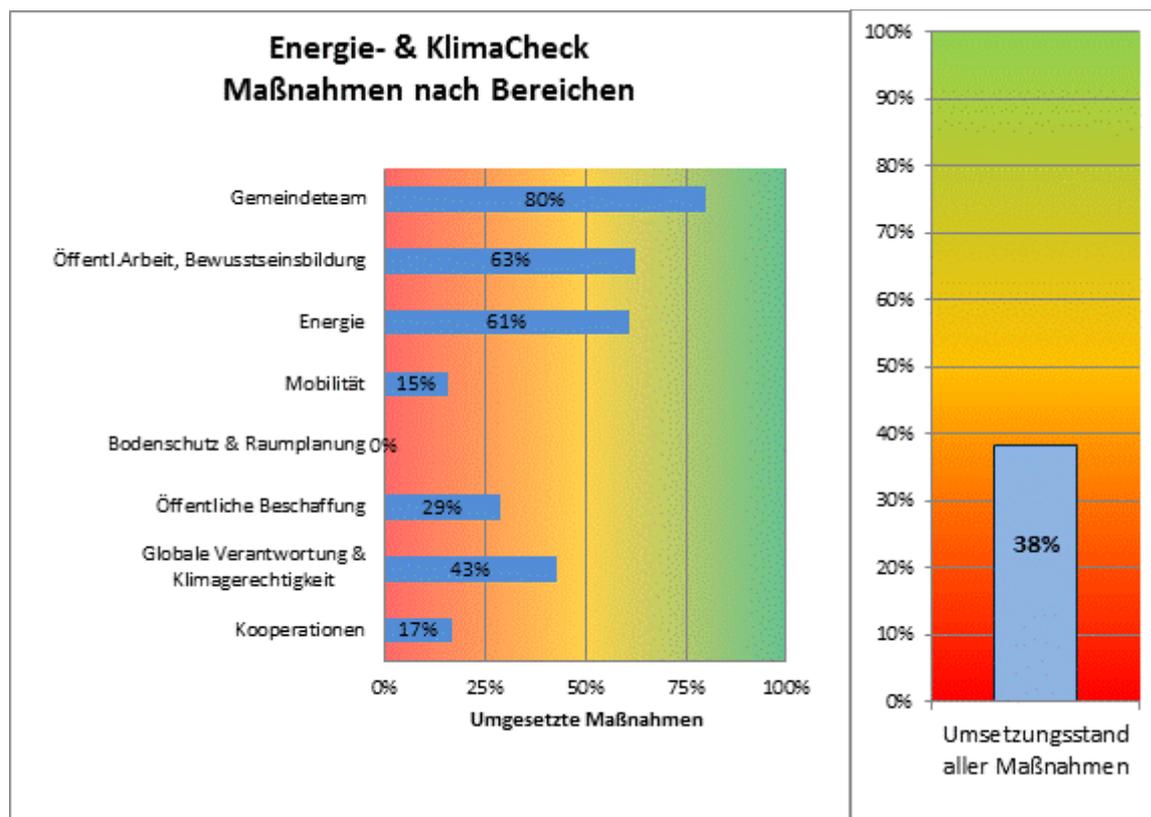
Hochachtungsvoll

GfGR Franz Hahn

Umweltgemeinderat der Marktgemeinde Dunkelsteinerwald

2 IST-Analyse

Die nachfolgende Grafik ist das Endergebnis des seitens von Energie –und Umwelt-agentur NÖ zur Verfügung gestellten Energie- und Klimachecks und zeigt den gegenwärtigen Umsetzungsgrad der Gemeinde in den unterschiedlichen Umweltbereichen.



Gegenüber de Vorjahr zeigt sich wohl eine geringfügige Steigerung von 27 auf 38%, was auf die 2017 gesetzten Maßnahmen zurück geführt werden kann. Insbesondere im Bereich des Gemeindeteams konnte durch die Teilnahme am Lehrgang Kommunalenergie+Umwelt Manager 2017 der eNU eine signifikante Steigerung erzielt werden. Nach wie vor sind in den Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung wie Energie die höchsten Werte zu verzeichnen sind. Im neu erhobenen und ausgewerteten Bereich Globale Verantwortung & Klimagerechtigkeit ist ein guter Ausgangswert, jedoch mit einigem Steigerungspotential gegeben.

Neben dem Bodenschutz und der Raumplanung lassen auch noch die Mobilität, die öffentliche Beschaffung sowie Kooperationen und die Bildung eines Gemeindeteams für Energie- und Klimaschutz Handlungsbedarf erkennen.

Der mit 38% ausgewiesene Umsetzungsgrad zeigt deutlich, dass noch einige Handlungserfordernisse bestehen.

Folgende Maßnahmen wurden seitens der Gemeinde in den vergangenen Jahren im Umweltbereich bereits umgesetzt:

- Wir haben in unserer Gemeinde eine Ansprechperson für Energie und Klimaschutz (z.B. Klimabündnis-KoordinatorIn, e5-TeamleiterIn).
- Es gibt in unserer Gemeinde Arbeitsgruppen, die sich mit Energie und Klimaschutz beschäftigen.
 - Energie- oder Umweltausschuss
- Wir haben in unserer Gemeinde AbsolventInnen von klimarelevanten Aus- und Weiterbildungen (z.B. KommunaleR KlimaschutzbeauftragteR).
- Wir haben die Ansprechperson für Energie und Klimaschutz mit einem Budget ausgestattet.
- Wir präsentieren uns als aktive Gemeinde im Energie- und Klimaschutzbereich.
- Wir informieren über Energie- und Klimaschutz in unserer Gemeindezeitung.
- Wir informieren über Energie und Klimaschutz auf unserer Gemeindehomepage.
- Wir nehmen an Energie- und Klimaschutz-Aktionstagen und Kampagnen teil.
- Wir organisieren Energie- und Klimaschutz-Veranstaltungen wie Filmvorführungen, Vorträge und Diskussionen.
- Wir haben eineN EnergiebeauftragteN bestellt.
- Wir haben in unserer Gemeinde AbsolventInnen von energierelevanten Aus- und Weiterbildungen.
- Wir haben innerhalb der letzten 10 Jahre eine CO₂-Grobbilanz erstellt.
- Wir erheben regelmäßig die Energiedaten der Gemeindeobjekte.
 - Kommunale Energiebuchhaltung
 - Jährlicher kommunaler Energiebericht und Präsentation vor Gemeinderat
- Wir haben unsere öffentliche Beleuchtung nach energieeffizienten Kriterien umgestellt.
- Wir optimieren den Gebäudebestand der Gemeinde durch umfassende thermische Sanierung und andere bauliche Maßnahmen.
- Wir bieten BürgerInnen Förderungen für Erneuerbare Energien (Solar, Photovoltaik, Biomasse,...).
- Wir haben gemeindeeigene Gebäude mit thermischen Solaranlagen ausgestattet.
- Wir verfügen in gemeindeeigenen Gebäuden über Photovoltaikanlage/n.
- Wir nutzen für die Heizung gemeindeeigener Gebäude Biomasse und/oder -Nahwärme.
- Wir unterstützen in unserer Gemeinde aktiv die Errichtung von Ökostromanlagen oder errichten diese selbst (Kleinwasserkraft, Wind, Biomasse, Biogas, Photovoltaik).
- Wir setzen bewusstseinsbildende Maßnahmen zur Attraktivierung der klimafreundlichen Mobilität (z.B. Europ. Mobilitätswoche).
- Wir nutzen/fördern E-Mobilität.

- Wir achten beim Kauf von IT auf Energieeffizienzklassen und faire Arbeitsbedingungen.
- Wir achten bei der Durchführung von Gemeindeveranstaltungen auf nachhaltige Kriterien.
- Wir unterstützen mit dem bereits erfolgten Beitritt zum Klimabündnis indigene Völker beim Erhalt des Amazonas-Regenwaldes.
- Wir informieren unsere BürgerInnen über die Klimabündnis-Partnerschaft.
- Wir verzichten zum Schutz der Regenwälder auf Tropenholz.
- Wir kooperieren im Bereich Klimaschutz mit Bildungseinrichtungen.
 - Klimabündnis-Gemeinde
 - Gesunde Gemeinde
 - Wir nutzen das Angebot n des Landes NÖ bzw. vom Umwelt-Gemeinde-Service.
 - Förderberatung für Gemeinden
 - Energie- und Umwelt-Gemeinde-Tag
 - Energiebeauftragten-Foren
 - Ökomanagement
 - Veranstaltungsscheck
 - Bildungsscheck für NÖ Gemeindebeauftragte
 - E-Mobil-Testaktion
 - Wir kooperieren auf kommunaler und regionaler Ebene.
 - NÖ Dorf- und Stadterneuerung
 - Kleinregion
 - Leaderregion
 - Mobilitätswoche/Autofreier Tag

3 Zukünftige Maßnahmenempfehlungen

Basierend auf den Ergebnissen des gegenständlichen GEMEINDE. UMWELT. BERICHT. wird der Gemeinde empfohlen nachfolgende Maßnahmen umzusetzen um die Situation im Energie-, Natur- und Umweltbereich der Gemeinde weiter zu verbessern.

Aufgrund der sich im GEMEINDE.UMWELT.BERICHT. ergebenden Gesamtbewertung von 38 % Umsetzungsstand aller Maßnahmen (siehe Punkt 2 – IST-Analyse) wird dem Gemeinderat empfohlen den Beitritt zum e5-Programm zu prüfen. Detailinformationen zum e5-Programm für NÖ Gemeinden sowie Kontaktdaten sind unter www.e5-niederoesterreich.at einsehbar.

Maßnahmen zur kurz- bis mittelfristigen Umsetzung

- **Weiterführung der regelmäßigen Energiebuchhaltung** um mögliche Energieeffizienzsteigerungspotentiale zu erkennen und zu heben
 - o Analyse der Verbrauchswerte auf Auffälligkeiten und Erarbeitung von Maßnahmen für eine Verbrauchsreduktion (Anmeldung für die Messaktion ist bereits erfolgt)
 - o Energie- und Energieverbrauchssparmaßnahmen in den Gemeindeeinrichtungen (z.B. Anreize für Verbrauchsreduktion)
- **Bewusstseinsbildende Maßnahmen setzen**
 - o Gemeindezeitungsvorlagen zum Thema Umwelt, Energie und Naturschutz in der Gemeindezeitung platzieren (www.umweltgemeinde.at/fuer-ihre-gemeindenachrichten)
 - o Einbindung des automatisierten News-Tools in die Gemeindeforum, welche laufend Energie- und Umweltnachrichten in die Website einspielt (www.umweltgemeinde.at/energie-umwelt-news-fuer-die-gemeindeforum) – war bereits vorhanden, ist aktuell nicht mehr eingebettet
 - o Bekenntnis der Kindergärten und Volksschulen zum Klimabündnis durch Beitritt zu den Programmen Klimabündnis Kindergarten und Klimabündnis Schule mit den entsprechenden Umsetzungsmaßnahmen
- **Mindestens eine kostenlose Beratung der Energieberatung NÖ in Anspruch nehmen**
(zu den Themen e-Ladeinfrastruktur, e-Fuhrparkumstellung, Sanierungsberatung von Gebäuden) – unverbindliche Anmeldung dazu ist bereits erfolgt
- **Teilnahme zu Weiterbildungsveranstaltungen und Vernetzungstreffen der Energie- und Umweltagentur NÖ** – die Teilnahmen in den Jahren 2016 und 2017 sollen auch in Hinkunft beibehalten werden
- **Inanspruchnahme einer individuellen Förderberatung der Förderberatung NÖ** (Tel. 02742 22 14 44, www.umweltgemeinde.at/foerderungen)



Maßnahmen zur langfristigen Umsetzung

- Evaluierung ob Beitritt zum e5-Programm sinnvoll und möglich ist
- Umstellung des kommunalen Fuhrparks auf e-Mobilität
- Erstellung eines Mobilitätskonzepts für das gesamte Gemeindegebiet
- Verbesserung des Bodenschutzes durch Raum- und Siedlungsplanung und straßen- wie gewässerbauliche Maßnahmen
- Intensivierung der Umstellung auf nachhaltige Beschaffung
 - o regionales und/bzw. biologisches Essen in den Betreuungseinrichtungen
 - o Einkauf nach den FAIRTRADE-Prinzipien
 - o Verwendung umweltfreundlicher Reinigungsmittel
- Bekenntnis zur Natur durch Beitritt zum Programm Natur im Garten-Gemeinde

4 Unterstützungsangebote der Energie- und Umweltagentur NÖ

Die Energie- und Umweltagentur NÖ fungiert als erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um Energie, Natur und Umweltthemen für Niederösterreichs Gemeinden und unterstützt diese mit einer breiten Palette an Serviceangeboten:

Umwelt-Gemeinde-Service



- Direkte, persönliche Beratung am Umwelt-Gemeinde-Telefon 02742 22 14 44
- Umfassende Informationen auf der Website www.umweltgemeinde.at
- Aktuelle News im [Umwelt-Gemeinde-Newsletter](#)
- Persönliche Vorort-Beratungen durch Fachexpertinnen und -experten
- Förderberatung für NÖ Gemeinden
- [Beratung](#) Nachhaltigen Beschaffung und Energie-Einspar-Contracting

Betreuung von Klimabündnisgemeinden

In Abstimmung mit dem Klimabündnis bietet Ihnen die Energie- und Umweltagentur NÖ persönliche Beratung und Unterstützung bei Umsetzungsmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit und Förderungsberatung.

e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden



- Die eNu begleitet Ihre Gemeinde mit Fachexpertinnen und -experten auf dem Weg zur Zertifizierung
- Nähere Informationen unter www.e5-niederoesterreich.at

Beratungsangebot für Umwelt-Gemeinde-Rätinnen und -Räte



- Beratung am Umwelt-Gemeinde-Telefon, in den regionalen Büros der eNu oder in Ihrer Gemeinde
- Wichtige Informationen online: www.umweltgemeinde.at/umweltgemeinderate
- Foren: regelmäßige Austauschtreffen in jeder Region



Energieeffizienzgesetz - Beratungsangebot für Energiebeauftragte



- Telefonische Beratung am Umwelt-Gemeinde-Telefon
- Kostenlose Beratung in Ihrer Gemeinde und Analyse Ihrer Energiebuchhaltung: www.umweltgemeinde.at/ebh-beratung
- Auszeichnung als Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde 2017: www.umweltgemeinde.at/ebh-vorbildgemeinden
- [Ausbildungskurse und Weiterbildungsangebote](#)
- Persönliche Förderung für Energiebeauftragte zur Anschaffung eines e-Fahrzeuges mit bis zu 1.000 €:
www.umweltgemeinde.at/vorbilder-in-noe-gemeinden-werden-e-mobil

Gemeinde. Umwelt. Bericht. 2017

Umweltgemeinderat GfGR Franz Hahn

Gemeindeplatz 1

3392 Gerolding

Tel.: 0676 55 81 300

E-Mail: franz.hahn@gruene.at

GfGR UGR Franz Hahn

Ort, Datum